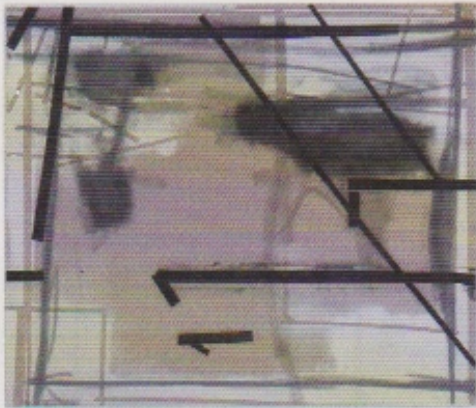


Leonie Pfennig: Body pt.1 (Zombie), Stadtrevue, 01 2017:90

## AUSSTELLUNGEN



3 | Heiner Blumenthal, o.T., 2012-15, Harzfarbe auf Leinen  
courtesy: the artist



Marcus Horse, Filmstill »Galleria (2013\_03\_30)«, 2013, Video loop, 50 Min.  
to u. courtesy: Marcus Horse / Ginerva Gambino

Fachwerkstrukturen – auf ihr zeichnerisches und skulpturales Potential hin. Kernstück ist ein gefundenes Stück »Fachwerk-Fake« aus einer Hausfassade, das Anlass zu verschiedenen Formexperimenten gibt – in Fotografien, einer Projektion auf eine Wandzeichnung und einer Installation auf dem Fenster des Ausstellungsraums. Erstmals stellen die beiden Künstler zusammen aus und sind selber gespannt, wie das als Gesamtinstallation funktionieren wird. (Melanie Weidemüller)

Labor, Eberplatzpassage 5, Eröffnung 20.1., 19 Uhr, danach Fr+Sa 17–19 Uhr und nach Vereinbarung, heiner.blumenthal@gmx.de / bernhardjpetersATweb.de, bis 18.2.

### 4 | Kate Cooper: Experiments in Absorption

Kate Coopers Ausstellungstitel könnte auch Motto des Ausstellungsortes sein, denn »Piece\*Uniques« lässt sich als eine seit Februar 2015

laufende Versuchsreihe zum Sich-in-etwas-Vertiefen beschreiben. Piece Unique, der Name ist Programm, geht mit jeder Ausstellung – die aktuelle ist die achte – das Wagnis ein, alles auf ein einziges Werk zu setzen. Ein Bild an der Wand, eine raumgreifende Installation – die schöne Betrachterherausforderung besteht in der Konzentration auf dieses eine Einzelstück. Genau genommen aber gibt es jeweils zwei Arbeiten zu sehen. Neben dem Hauptwerk im Schau fensterraum des Büros Meyer Voggenreiter weist bereits auf der schmalen Straße eine für diesen Anlass entworfene und als Edition angebotene Künstlerfahne auf die Ausstellung hin. Die von der Britin Kate Cooper (\*1984) entworfene zeigt genderbewusste Symbolflexibilisierungen. Ihre aus drei technisch unterschiedlichen, freistehenden Bildelementen bestehende Arbeit handelt von der Zukunft des Körpers in Zeiten technologischer und kommunikativer Entgrenzung. (Jens Peter Koerver)

Piece\*Unique, Im Stavenhof 5-7, geöffnet nach Vereinbarung (mail@pieceunique.co / Tel. 12071631), bis 12.2.

### Body pt.1 (Zombie)

5 | Was verbindet die schwarzweißen Fördertürme von Bernd und Hilla Becher mit Archivfotos aus dem Los Angeles Police Department? Auf den ersten Blick: Nichts. Auf den Zweiten: die Abwesenheit von Leben. Orte, an denen vielleicht ein Mord stattgefunden hat, ohne jedoch die Opfer zu zeigen. Körper als Hüllen, als Darstellungsform und Ausdrucksmittel, in einem Schwebezustand zwischen lebendig und tot sind das verbindende Element der Gruppenausstellung. Die kopflosen Figuren der Französin Aude Pariset erinnern an zeitgenössische Zombies, während die echten Mensch in Marcus Horses Video »Galleria«, das auf unaufgeregte, völlig nüchterne Weise eine Shopping Mall abfährt, wie ferngesteuert wirken. Die Kamerafahrt, die den architektonischen Strukturen folgt, die unterbewusst den

Laufweg durch die Läden lenken, ist beruhigend und unbehaglich zugleich. Horses Credo ist ein absolut objektiver Blick, der auch den Bechers immer attestiert wird. In dieser Kombination wirken ihre Gebäude wie Körperhüllen: leer, traurig, kurz vor dem Verfall – architektonische Zombies. Die Ausstellung markiert den Beginn einer alljährlich stattfindenden Ausstellungsreihe, die sich dem Thema des Körpers widmet. (Leonie Pfennig)  
Ginerva Gambino, Kyffhäuserstr. 31, Mi-Sa 14–18 Uhr, bis 18.2., ginervagambino.com

### Mebr Kunsttermine:

Siehe Rubrik »Kunst« im Tageskalender

Alle städtischen Museen: museenkoeln.de

Aktuelles Programm der Galerien im ausliegenden Galerien-Booklet und auf koelngalerien.de

Gemeinsame Website der freien Kunsträume und Initiativen: aic.cologne